

Ergebnisprotokoll
der 7. Gemeindevertretersitzung Dabergotz am 20.12.2013

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

| Anwesenheit | | |
|---|---------------------|-----------------------|
| anwesend | entschuldigt | unentschuldigt |
| Herr Ulrich Krebs Frau Manuela Sterna Herr Lothar Richter Frau Sally Dauksch Herr Ingo Weichmuth Frau Beate Krebs Frau Carmen Kluth | | |

Mitarbeiter der Verwaltung: Frau Dames

Gäste: Herr Böhme, Herr Gober, Frau Melzer-Voigt (Ruppiner Anzeiger)

Protokollführerin: Frau Graf

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung (19.11.2013)
4. Bericht der Amtsdirektorin
5. Einwohnerfragestunde
6. **0015/13** Haushaltssatzung 2014 der Gemeinde Dabergotz
7. Anfragen von Mitgliedern der Gemeindevertretung
8. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung (19.11.2013)
10. Bericht der Amtsdirektorin
11. Anfragen von Mitgliedern der Gemeindevertretung
12. Schließung der Sitzung

I. Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Krebs begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, die Gäste und die Mitarbeiter des Amtes. Er stellt fest, dass die Gemeindevertretung mit 7 stimmberechtigten Gemeindevertretern beschlussfähig sei.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in vorliegender Form anerkannt.

TOP 3: Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung (19.11.2013)

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung am 19.11.2013.

TOP 4: Bericht der Amtsdirektorin

Frau Dames berichtet von den letzten Sitzungen des Amtsausschusses:

Amtsausschusssitzung 25.11.2013:

- Der Auftrag zur Erstellung eines Energiekonzeptes für das Amt Temnitz sei vergeben worden.
- Frau Dorn sei für die Kommunalwahlen im Mai 2014 als Wahlleiterin und Frau Seefeld als stellvertretende Wahlleiterin bestätigt worden.
- Dem Abschluss der Vereinbarung zur Gründung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Ruppiner Land“ sei zugestimmt worden.
- Zum Kauf eines Feuerwehrfahrzeuges seien Mittel in Höhe von 45.000,00 Euro freigegeben worden.

Amtsausschusssitzung 12.12.2013:

- Der Amtshaushalt 2014 sei beschlossen worden. Schwerpunkt sei die Feuerwehr mit der Umstellung auf Digitalfunk (113.000,00 Euro) und dem Bau von 6 Löschbrunnen (90.000,00 Euro).

Frau Dames richtet im Namen von Frau Dorn schöne Grüße aus, sie bedanke sich für die Zusammenarbeit und wünsche schöne Feiertage.

Herr Böhme erkundigt sich nach dem Planungsstand für den Autohof. Im Amtsblatt heiße es „Errichtung einer Energietankstelle“, was sei genau geplant? Herr Böhme kritisiert, dass bei der Veröffentlichung des Beschlusses im Amtsblatt nicht der Wortlaut des Protokolls wiedergegeben wurde. Es sei nicht von Anfang an von einem Autohof gesprochen worden. Herr Krebs antwortet, dass lediglich ein städtebaulicher Vertrag zum Bau eines Autohofes unterzeichnet sei. Weiteres sei noch nicht veranlasst.

Herr Gober fragt nach den genauen Plänen von TOTAL, was wurde den Gemeindevertretern in der letzten Sitzung über den Inhalt des Protokolls hinaus vorgestellt? Wurden die Gemeindevertreter ausreichend informiert um eine verantwortungsbewusste Entscheidung treffen zu können? Auch möchte er wissen, welche Informationen die Bürger dazu haben sollten. Eine Energietankstelle habe einen anderen Charakter als ein Autohof. Der Begriff Autohof sei klar definiert. Stimmen die Angaben in der Presse?

Frau Dames erläutert, dass von TOTAL angedacht sei, alle Kraftstoffe und Energiearten – auch Wasserstoff und Elektroenergie – anzubieten. Der städtebauliche Vertrag beinhalte eine Planung die prüfe, ob das Projekt grundsätzlich möglich sei. Genauere Angaben würden dann im Planverfahren zum Bebauungsplan geprüft. Das Vorhaben von TOTAL sei der Gemeindevertretung bekannt und es würde dazu weitere Gespräche geben. Der Gemeindevertretung seien die Informationen bekannt, die auch im Protokoll wiedergegeben sind.

Herr Gober bemängelt, dass sich die Gemeindevertreter vor Beschlussfassung nicht ausreichend informiert hätten und stellt in Frage, ob den Entscheidungsträgern alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt wurden.

Das Amt sei von der Gemeindevertretung beauftragt worden sich nochmals mit dem Thema auseinanderzusetzen und das wird passieren, hält Frau Dames fest. Der städtebauliche Vertrag sei nicht öffentlich beschlossen worden, alle Fragen zum Vertrag könnten nicht öffentlich beantwortet werden.

Herr Gober berichtet, dass Frau Dorn ihm vor einem Monat zugesagt hätte, die Bürger über das Vorhaben zu informieren. Ist diesbezüglich etwas passiert? Frau Dames antwortet, dass die Gemeinde beabsichtige sich selbst erneut mit dem Thema zu beschäftigen und sich eine Meinung bilden werde. Danach gäbe es eine öffentliche Information für alle. Herr Krebs bestätigt, dass im Januar ein Gespräch mit TOTAL stattfinden werde. Danach werde sich die Gemeinde positionieren. Der städtebauliche Vertrag würde von der Gemeinde eng begleitet. Bislang sei keiner Baugenehmigung zugestimmt worden.

Herr Böhme fragt, ob die Vertragsunterzeichnung bis zur Anhörung zurückgestellt würde. Diese Frage könne nicht öffentlich beantwortet werden, erwidert Frau Dames. Der Auftrag zur Vertragsunterzeichnung sei von der Gemeindevertretung erteilt worden.

Herr Gober wurde von einer Einwohnerin angesprochen. In der Bürgerversammlung sei gesagt worden, dass Anliegerbeiträge für die Gehwege von den Anwohnern nicht bezahlt werden müssten. Am Mittwoch sollen sich angeblich Einwohner (keine Anwohner der Hauptstraße) bei Herrn Pieper und beim Landkreis über die Nichterhebung von Beiträgen beschwert haben. Stimmt das? Wie verbindlich sei die Aussage von Herrn Pieper in der Einwohnerversammlung? Herr Krebs antwortet, dass die Aussage zu 100 % verbindlich sei. Herr Weichmuth ergänzt, dass die Baumaßnahmen nicht verglichen werden könnten. Das habe mit dem Charakter der Straße und der Fördermöglichkeit zu tun.

TOP 6: 0015/13 Haushaltssatzung 2014 der Gemeinde Dabergotz

Frau Dames informiert:

Der Ergebnishaushalt beinhaltet Erträge von 660.100,00 Euro und Aufwendungen von 667.000,00 Euro. 6.900,00 Euro müssten zum Ausgleich der Rücklage entnommen werden. Der Finanzhaushalt beinhaltet Einzahlungen von 657.100,00 Euro und Auszahlungen von 680.100,00 Euro. 23.000,00 Euro müssten zum Ausgleich vom Bankkonto genommen werden.

Eine Änderung des Entwurfes gäbe es auf Seite 47 – hier wurden für die Errichtung von 2 Leuchten 8.000,00 Euro mehr eingestellt.

Die Amtsumlage betrage 42 % und die Kreisumlage 48 %.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Dabergotz beschließt die Haushaltssatzung 2014 mit ihren Anlagen in vorliegender Form.

| Abstimmungsergebnis | | | | |
|----------------------------|----|------|------------|------------|
| anwesend | Ja | Nein | Enthaltung | ausgeschl. |
| 7 | 7 | 0 | 0 | 0 |

Frau Dames sagt, dass die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Dabergotz vorliege und hoffe, dass die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt Anfang des nächsten Jahres erfolge. Dann könnten Jahresabschlüsse gemacht werden.

TOP 7: Anfragen von Mitgliedern der Gemeindevertretung

Keine Anmerkungen.

TOP 8: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ende öffentlicher Teil: 18:50 Uhr

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 9: Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung (19.11.2013)

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung am 19.11.2013.

TOP 10: Bericht der Amtsdirektorin

Frau Dames macht Ausführungen.

TOP 11: Anfragen von Mitgliedern der Gemeindevertretung

Keine Anmerkung.

TOP 12: Schließung der Sitzung

Her Krebs bedankt sich bei den Gemeindevertretern und dem Amt für die gute Zusammenarbeit und wünscht frohe Festtage und einen guten Rutsch.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Dabergotz, 16.01.2014

Walsleben, 08.01.2014

gez. Herr Krebs
Vorsitzender der Gemeindevertretung

gez. Frau Graf
Protokollführerin